

# Den Nachbarn in den Wald geschaut

Die Waldbewirtschaftung bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie. Die Seeländer Holzproduzenten haben am Feierabendanlass den Wald der Burgergemeinde Lengnau besucht.



**Eingeklemmt zwischen unterschiedlichsten Ansprüchen:** Der Lengnauer Förster Jonas Walther erklärt das Spannungsfeld, in dem sich die Waldbewirtschaftung befinden. Bild: mrl

mrl. Die Waldbewirtschaftung ist im Umbruch. «Wir stehen zwischen dem Anspruch der wirtschaftlichen Möglichkeiten, der ökologischen Verantwortung und der sozialen Verträglichkeit», sagt der für die 300 Hektaren Lengnauer Wald verantwortliche Förster Jonas Walther. 40 Prozent beträgt sein Arbeitspensum. Mehr liegt für die Burgergemeinde Lengnau nicht mehr drin. Der Anspruch an die Biodiversität im Wald sei gross, sagt Walther. «Wir sind abhängig von der Volkswirtschaft. Ist ge-

## Der Verband

- **89 öffentliche und 43 private Waldbesitzer** haben sich im Holzproduzentenverband Seeland (HPS), einem Unterverband der Berner Waldbesitzer zusammengeschlossen. Sie bewirtschaften zusammen 9000 ha Wald.
- Der HPS **vernetzt die Waldbesitzer** mit den nachgelagerten regionalen und überregionalen Verarbeitern. Der Holzpreis wird auf internationaler Ebene bestimmt.
- Die Schweiz braucht Wirtschaftswälder – den Rohstoff, der in der Schweiz nachwächst und mit dem Kosten der Waldpflege gedeckt werden können. (mrl)

nug Geld vorhanden, sind wir Parkpfleger. Benötigen wir Rohstoffe, müssen wir produzieren, eingeklemmt zwischen Kulturschutz, Naturschutz und Sonderwaldreservat.»

## Darin liegt Potential

Einladend ist der Lengnauer Wald der Burgergemeinde an diesem warmen Frühlingsabend. Obwohl etwas staubig. Die lange Trockenheit hat Folgen. Die Mitglieder der Holzproduzenten Seeland – Vertreter der privaten und öffentlichen Waldbesitzer – ge-

niessen den Feierabendspaziergang und wollen mehr erfahren über die Art und Weise der Waldbewirtschaftung der Lengnauer. Hier, wo rein durch die Naturverjüngung 40 Arten wachsen. Unter ihnen Elsbeere, Nussbaum, Speierling. Hier, wo unter Anleitung der Försterschule konsequent der Femelschlag ausgeführt und Wertholzproduktion angestrebt wurde. Hier, wo heute ein üppiger Jungwuchs aufwendig gepflegt werden muss. Hier, wo für die nächsten 20 bis 30 Jahre für die Nutzung lediglich 1600 Kubikme-

ter Hiebsatz pro Jahr zur Verfügung stehen. «Die Burgergemeinde Lengnau leistet sich den Forstbetrieb, was dank der Grube, der Baurechte und des weiteren Landes möglich ist», sagt Walther. Im Leitbild ist das Zusammenspiel von Mensch, Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Landschaft festgeschrieben. In einem Leistungsvertrag auf zehn Jahre zwischen Forstbetrieb und Verwaltung sind die Ziele für die Bewirtschaftung festgelegt. «Wir bewirtschaften den Wald, um Holz zu produzieren» sagt Eduard Reus-

ser, der Geschäftsführer des Holzproduzentenverbandes Seeland. Gerade deshalb seien die Anlässe über Bewirtschaftungsformen interessant. 100 000 Kubikmeter Holz werden im Seeland jährlich geerntet. Darin liegt Potential, das für die regionale Holzversorgung und die nachgelagerten Verarbeiter gemeinsam genutzt werden soll.

**INFO:** Heute ist der Tag des Waldes. Im Friesenbergerwald findet ein Rundgang statt. Start beim Parkplatz Försterstein, 10 bis 15 Uhr.

## Grenchen

### Stadtbibliothek beliebter denn je

mt. Die Stadtbibliothek Grenchen ist laut einer Erhebung bei Mitgliedern und Besuchern beliebter denn je.

Rund 500 Erwachsene haben an einer Befragung zur Bibliothek teilgenommen, wie die Stadt Grenchen mitteilte. Dabei zeigte sich, dass die grosse Mehrheit mit dem Angebot der Stadtbibliothek sehr zufrieden ist.

Jeweils über die Hälfte der Befragten hat sich bezüglich Angebotsvielfalt, Sortimentsgestaltung und Neuanschaffungen sehr zufrieden geäussert. Weitere 20 Prozent der Befragten beurteilten dieses Angebot als gut. Als durchwegs sehr gut bezeichneten Bibliotheksbenutzer die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Bibliothekarinnen.

Die Stadtbibliothek verfügt über ein breites Angebot an Belletristik für Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche, das rege genutzt wird. Rund 2500 kleine und grosse Leseratten verfügen derzeit über ein Abonnement für die Bibliothek. Seit einiger Zeit ist das gesamte Angebot auf der Webseite [www.winmedio.net/grenchen](http://www.winmedio.net/grenchen) oder auf [grenchen.online/stadtbibliothek](http://grenchen.online/stadtbibliothek) abrufbar.

Aktuell stehen den Kunden fast 700 Hörbücher zur Verfügung und das Angebot wird laufend erweitert. Gemäss einer Mitteilung der Stadt Grenchen werden die Platzverhältnisse in der Stadtbibliothek immer knapper. Nach dem geplanten Umbau, der voraussichtlich im Jahr 2012 umgesetzt wird, dürften einige Zusatzangebote verwirklicht werden.

## GRATULATIONEN

### Walperswil/Aarberg: 92. Geburtstag

mt. Heute feiert **Klara Maurer-Mathys** im Altersheim Aarberg ihren 92. Geburtstag.

### Vinelz:

### 85. Geburtstag

mt. Morgen feiert **Walter Mügeli-Bühlmann** in Vinelz seinen 85. Geburtstag.

### Gampelen:

### 80. Geburtstag

mt. Morgen feiert **Lotti Tschilar-Thomi** in Gampelen bei guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag. Lotti kann ihrer grossen Leidenschaft, dem Jassen, noch immer nachgehen. Auch ist sie eine begeisterte Tänzerin. Die Jubilarin war während vieler Jahre Mitglied im Handharmonikaklub Täuffelen. Ihren morgigen runden Geburtstag feiert sie mit ihrer Familie, Verwandten und Bekannten.

## SCHWEIZ BEWEGT

# Mit allen Sinnen und der ganzen Familie

Studenten war zum ersten Mal bei «Schweiz bewegt» dabei und verstärkte Brügg und Aegerten im Duell gegen Gottstatt. Die Verantwortliche der Gemeinde erzählt von einem Spaziergang.

## VON MARTHA GERBER

Grossmutter, Tochter und Grosskind sind unterwegs auf einer Route von «Schweiz bewegt». Der Weg ist gut gekennzeichnet, die Sonne scheint, wir geniessen die Natur.

Plötzlich kommen viele wilde Kerle aus dem Wald. Die sind fit, munter und schnell. Uns wird bewusst: Das können



**Durchs Grüne gehen:** Ein Spaziergang mit der Familie brachte im Rahmen des Bewegungsfestes «Schweiz bewegt» der eigenen Gemeinde Bewegungsminuten. Bild: Adrian Streun

ja nur die Junioren des SC Aegerten-Brügg sein.

Auf dem ganzen Weg fallen meinem 5-jährigen Enkel die verschiedenen Düfte auf. Da bin ich ganz erstaunt, wie er schon den Unterschied merkt, ob wir auf einem Waldweg oder auf einem Feldweg gehen. Mir wird mal wieder bewusst, wie wichtig es doch ist, die Natur mit allen Sinnen zu erleben.

**INFO:** Der Stand der Duell im Seeland in Stunden: Gottstatt vs. Aegerten/Brügg/Studen 6440:2174 (Endstand). Magglingen/Leubringen vs. Bassecourt: 2870:1071 (Endstand). Pieterlen Männer vs. Frauen: 1158:1056 (Zwischenstand)

REKLAME

**NEIN** zum  
Energiegesetz  
**JA** zum  
Volksvorschlag

Abstimmung 15. Mai 2011  
[www.energievernunft.ch](http://www.energievernunft.ch)

Stimmzettel für die kantonale Volksabstimmung vom 15. Mai 2011  
Bulletin de vote pour la votation cantonale du 15 mai 2011

**Kantonales Energiegesetz (KE nG) Loi cantonale sur l'énergie (LC nE)**

1 Wollen Sie die Vorlage des Grossen Rates annehmen? Acceptez-vous le projet du Grand Conseil? Antwort: Ja oder nein Réponse: oui ou non **NEIN**

2 Wollen Sie den Volksvorschlag annehmen? Acceptez-vous le projet populaire? Antwort: Ja oder nein Réponse: oui ou non **JA**

Die Fragen 1 und 2 können je mit «Ja» oder «Nein» beantwortet werden. Vous pouvez répondre aux questions 1 et 2 par «oui» ou par «non».

**Stichfrage** Für den Fall, dass sowohl die Vorlage des Grossen Rates als auch der Volksvorschlag angenommen werden.

**Question subsidiaire** Si les deux projets sont acceptés.

3 Soll die Vorlage des Grossen Rates (Vorlage GR) oder der Volksvorschlag in Kraft treten? Lequel de ces deux textes doit entrer en vigueur: le projet du Grand Conseil (projet GC) ou le projet populaire? Zutreffendes ankreuzen ☑ Mettre une croix dans la case qui convient ☑

Vorlage GR  Volksvorschlag

Bei Frage 3 darf nur ein Feld angekreuzt werden; sonst gilt die Frage als nicht beantwortet. Quant à la question 3 veuillez cocher une seule case, car sinon, la réponse est réputée non valable.

«Mit der Stromsteuer backen Berner Bäcker nur noch kleine Brötchen, deshalb sage ich JA zum Volksvorschlag.»

Fritz Nyffenegger, Bäcker-/Konditormeister, Alchenflüh

«Mit der neuen Stromsteuer würde meine Investition in eine ökologische Wärmepumpe bestraft, den GEAK-Zwang bekommen wir Wirte als Dessert serviert. JA zum Volksvorschlag!»

Jakob Mosimann, unique Hotel Appenberg, Mirchel